

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 168 (2002)

Heft: 4

Rubrik: Forum und Dialog

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In der nächsten Nummer:

- Im Gespräch mit dem Rüstungschef
- INTAFF und die Folgen für die Feuerführung
- Das PC-7-Team der Luftwaffe

Armee XXI

Wir stehen vor der gewaltigsten Armeeform aller Zeiten. In der ganzen Geschichte der Schweizer Armee dienten Reformen der Stärkung der Landesverteidigung. Das änderte sich mit der A95, welche unter dem Titel «Friedensdividende» den Abbau unserer besonderen Stärken einleitete.

Und nun die AXXI: Die Armee ist zum finanziellen Steinbruch durch die Begrenzung des Budgets geworden (im Gegensatz zu allen andern Aufgaben des Bundes, die ihre Budgets massiv aufstockten). Die Bestände werden massiv reduziert: Dienstalter von 42 auf 30, Dienstdauer von 300 auf 243 Tage mit Reduktion der Zahl der WK, Zivilschutz und Militärdienst zukünftig nebeneinander statt hintereinander, Durchdiener, die in den WK fehlen. In Krisensituationen (Naturkatastrophen,

Terrorbedrohungen, militärische Bedrohungen) werden wir gar nicht in der Lage sein, den Schutz unseres Landes sicherzustellen.

Wir geraten so in Abhängigkeit des Auslandes und werden auf die Hilfe von NATO und EU angewiesen sein. Was davon zu halten ist, schreibt Codevilla: «Die Verfügbarkeit von Verbündeten verhält sich umgekehrt proportional zur Notwendigkeit, wie man sie gebraucht.» Unsere Armeeplaner versuchen gar nicht, den verfassungsmässigen Auftrag zu erfüllen.

Während andere Staaten, insbesondere die USA und das nach wie vor kommunistische China, massiv aufrüsten, ist unser Land müde geworden – der Zeitgeist grassiert. Bedürfnisse der Wirtschaft werden bemüht, wie wenn die Wirtschaft nicht auf den sicheren Standort Schweiz angewiesen wäre. Gratis ist dieser Standortvorteil aber nicht zu haben.

Geht es uns zu gut? Staat und Versicherungen sorgen für uns. Wir fühlen uns dadurch frei, uns unseren eigenen, persönlichen Interessen zu widmen.

J. Streiff-Schmid
8607 Seegraben
(von der Redaktion gekürzt)

Schengen und das Waffenrecht (Dr. Jean-Luc Vez)

Der Präsident PRO-TELL wird in ASMZ 5/2002 eine Entgegnung publizieren. G.

Replik

Als Exil-Berner freue ich mich über eine Reaktion aus dem Mittelland. Herrn Grütters «Aufregung» über meinen ASMZ-Leserbrief «Mehr Gst statt MBA in die Chefetagen» verstehe ich jedoch nicht, zumal unsere Meinungen grundsätzlich gar nicht so weit auseinander liegen. Meine Kritik richtet sich auch nicht gegen die KMU-Führungskräfte, denen ich übrigens mehrheitlich ebenfalls grossen Respekt zolle.

Im Visier habe ich vielmehr die Führungsebene der multinationalen Konzerne. Deren CEOs setzten in den letzten Jahren zunehmend auf US-gedrihte Business-School-Absolventen. Mitarbeiter mit Führungserfahrung und Inte-

resse an einer militärischen Weiterbildung wurden dagegen klar diskreditiert. Das zunehmende Versagen diverser Grosskonzerne in Krisensituationen dürfte m.E. jedoch zu einem grossen Teil auch auf das Fehlen stressgewohnter und gesamtheitlich denkender Führungskräfte zurückzuführen sein. Das VBS hat bekanntlich diese Problematik erkannt, und auch in der ASMZ wurde dieses Thema verschiedentlich behandelt.

Als altgedienter Hptm und langjähriges Kadermitglied einer global tätigen Dienstleistungsunternehmung fühle ich mich sehr wohl in der Lage, diese unheilvolle Entwicklung beurteilen zu können. Ich gehe mit Ihnen einig: «MBA» ist kein Synonym für geldgeile und fokussierte Wichtigtuer, genauso wie «Gst» keine Garantie für weitsichtige und stressresistente Alleskönner darstellt.

Meine Aussage mag provokativ erscheinen. Im Kern ist sie aber richtig und deckt sich weitgehend auch mit Herrn Grütters Ansichten und Ausführungen in ASMZ 3/02.

Willy Gerber, 9436 Balgach ■

Sommersemester 2002 – Öffentliche Lehrveranstaltung

PD Dr. phil. Hans Rudolf Fuhrer
Dozentur Militärgeschichte MFS/ETHZ

Die beiden Weltkriege

(Fach-Nr. 15-002)

Ort: ETH Hauptgebäude (HG) E 7.1
Zeit: jeweils Montag, 15.15 bis 17.00 Uhr
Beginn: 8. April 2002

Erster Weltkrieg

- 8. April **Verlauf des Ersten Weltkrieges im Überblick I**
Neue Kräfte/Bündnissysteme
- 15. April fällt aus (Sechseläuten)
- 22. April **Julikrise und Kriegsausbruch 1914**
- 29. April **Verlauf des Ersten Weltkrieges im Überblick II**
Kriegsjahre 1914/1915
- 6. Mai **Verlauf des Ersten Weltkrieges im Überblick III**
Kriegsjahre 1916/1917
- 13. Mai **Verlauf des Ersten Weltkrieges im Überblick IV**
Kriegsjahr 1918/Versailles, Kriegsschuldfrage
- 20. Mai fällt aus (Pfingstmontag)

Zwischenkriegszeit und Zweiter Weltkrieg

- 27. Mai **Hitlers Annexionspolitik und Ausbruch des Krieges**
Ideologie/Anschluss Österreichs/Sudetenkrise/Einmarsch in Polen/«Drôle de Guerre»/Russisch-finnischer Winterkrieg
- 3. Juni **Ausweitung des europäischen Konfliktes**
Norwegen/Schlacht um England/Westfeldzug
- 10. Juni **Vom europäischen Konflikt zum Weltkrieg**
Fall «Barbarossa»/Kampf im pazifischen Raum
- 17. Juni **Eröffnung der Zweiten Front**
Landungen im Mittelmeerraum
- 24. Juni **Endkampf und Ende des Zweiten Weltkrieges I**
Invasion in der Normandie und Südfrankreich/Ardennenoffensive/Rückzug und Endkampf der deutschen Wehrmacht im Osten
- 1. Juli **Endkampf und Ende des Zweiten Weltkrieges II**

Änderungen bleiben vorbehalten

Eine Literaturliste wird zu Beginn jedes Ausbildungsblocks abgegeben

Sommersemester 2002 – Öffentliche Lehrveranstaltung

PD Dr. phil. Hans Rudolf Fuhrer
Dozentur Militärgeschichte MFS/ETHZ

Der Kalte Krieg

(Fach-Nr. 15-028)

Ort: ETH Hauptgebäude (HG) E 1.2
Zeit: jeweils Freitag, 8.15 bis 10.00 Uhr
Beginn: 5. April 2002

- 5. April **Einführung, Überblick I (1945–1956)**
Kriegsende 1945/Deutschlandfrage
- 12. April **Der Koreakrieg 1950–1954**
- 19. April **Palästina I** – Historische Hintergründe eines aktuellen Konfliktes/Staatsbildung 1948
- 26. April **Palästina II** – Das Krisenjahr 1956
- 3. Mai **Palästina III** – 6-Tage-Krieg, Jom-Kippur-Krieg
- 10. Mai fällt aus (Freitag nach Auffahrt)
- 17. Mai **Vietnam I** – Indochinakrieg, Dien Bien Phu
- 24. Mai **Überblick II (1956–1968)**
- 31. Mai **Kuba, CSSR**
- 7. Juni **Vietnam II** – US-Intervention
- 14. Juni **Gastvortrag: Prof. Dr. M. Rauchensteiner, Wien**
Slowenien
- 21. Juni **Überblick III (1968–1991)**
- 28. Juni **Planungen des Warschauer Vertrages**
- 5. Juli **Schlussbesprechung**

Änderungen bleiben vorbehalten

Eine Literaturliste wird zu Beginn jedes Ausbildungsblocks abgegeben